

Wilfried Meindl • Roter-Brach-Weg 129 • 93049 Regensburg

Eilzustellung  
Nicht nachsenden!  
Sparkasse Niederbayern-Mitte  
Geschäftsstelle Großköllnbach  
St.-Georgs-Platz 6  
94431 Pilsting

Datum: 2016-01-07

## Überweisung

Sehr geehrte Damen und Herren,

In jenem Teil der deutschen Gesellschaft, der Auto fährt, hat sich in den letzten Jahren ein *bedeutsamer Wandel* vollzogen. Lange Zeit galt, und dies nicht zu Unrecht, der BMW als das typische Gerät des Verkehrsrüpel. Zwar war die große Mehrheit der BMW-Fahrer, ganz zu schweigen von den Fahrerinnen, gesetzestreu und rücksichtsvoll. Dennoch konnte man sicher sein, dass unter jenen, die einen mit 140 in der 80er-Zone überholten oder die einen auf der Autobahn nach Art der US-Killdrohnen zu erlegen versuchten, signifikant häufig mittelalte Männer in Dreiern oder Fünfern waren. Auch der Behindertenparkplatzparker saß gerne in einem Geländeplanzer aus Dingolfing oder München. Die Lebenserfahrung lehrt nun, dass es zwar all diese scheußlichen Dinge immer noch gibt, dass sie aber heute eher von Audi-Fahrern begangen werden.

Nein, es existiert keine wissenschaftliche Studie zu diesem Phänomen. Aber schon eine völlig subjektive Langzeitbeobachtung auf einem täglichen befahrenen Autobahnabschnitt im Weichbild Münchens legt nahe, dass am gefährlichsten mehrauspüffige, breitreifige Kombis aus Ingolstadt sind. In ihnen sitzen oft dienstwagenberechtigte Männer, die möglicherweise ihre Testosteron-Balance im Büro nicht herstellen können, weil sie sonst ihre Dienstwagenberechtigung in Gefahr brächten. Also brettern sie RS-getrieben dahin, als wäre es 1973 und sie führen einen BMW 2002 tii.

In jenem Teil der deutschen Gesellschaft, der Auto fährt, hat sich in den letzten Jahren ein *bedeutsamer Wandel* vollzogen. Lange Zeit galt, und dies nicht zu Unrecht, der BMW als das typische Gerät des Verkehrsrüpel. Zwar war die große Mehrheit der BMW-Fahrer, ganz zu schweigen von den Fahrerinnen, gesetzestreu und rücksichtsvoll. Dennoch konnte man sicher sein, dass unter jenen, die einen mit 140 in der 80er-Zone überholten oder die einen auf der Autobahn nach Art der US-Killdrohnen zu erlegen versuchten, signifikant häufig mittelalte Männer in Dreiern oder Fünfern waren. Auch der Behindertenparkplatzparker saß gerne in einem Geländeplanzer aus Dingolfing oder München. Die Lebenserfahrung lehrt nun, dass es zwar all diese scheußlichen Dinge immer noch gibt, dass sie aber heute eher von Audi-Fahrern begangen werden.

Nein, es existiert keine wissenschaftliche Studie zu diesem Phänomen. Aber schon eine völlig

subjektive Langzeitbeobachtung auf einem täglichen befahrenen Autobahnabschnitt im Weichbild Münchens legt nahe, dass am gefährlichsten mehrauspüffige, breitreifige Kombis aus Ingolstadt sind. In ihnen sitzen oft dienstwagenberechtigte Männer, die möglicherweise ihre Testosteron-Balance im Büro nicht herstellen können, weil sie sonst ihre Dienstwagenberechtigung in Gefahr brächten. Also brettern sie RS-getrieben dahin, als wäre es 1973 und sie führen einen BMW 2002 tii.

In jenem Teil der deutschen Gesellschaft, der Auto fährt, hat sich in den letzten Jahren ein *bedeutsamer Wandel* vollzogen. Lange Zeit galt, und dies nicht zu Unrecht, der BMW als das typische Gerät des Verkehrsrüfels. Zwar war die große Mehrheit der BMW-Fahrer, ganz zu schweigen von den Fahrerinnen, gesetzestreu und rücksichtsvoll. Dennoch konnte man sicher sein, dass unter jenen, die einen mit 140 in der 80er-Zone überholten oder die einen auf der Autobahn nach Art der US-Killerdrohnen zu erlegen versuchten, signifikant häufig mittelalte Männer in Dreiern oder Fünfern waren. Auch der Behindertenparkplatzparker saß gerne in einem Geländepanzer aus Dingolfing oder München. Die Lebenserfahrung lehrt nun, dass es zwar all diese scheußlichen Dinge immer noch gibt, dass sie aber heute eher von Audi-Fahrern begangen werden.

Nein, es existiert keine wissenschaftliche Studie zu diesem Phänomen. Aber schon eine völlig subjektive Langzeitbeobachtung auf einem täglichen befahrenen Autobahnabschnitt im Weichbild Münchens legt nahe, dass am gefährlichsten mehrauspüffige, breitreifige Kombis aus Ingolstadt sind. In ihnen sitzen oft dienstwagenberechtigte Männer, die möglicherweise ihre Testosteron-Balance im Büro nicht herstellen können, weil sie sonst ihre Dienstwagenberechtigung in Gefahr brächten. Also brettern sie RS-getrieben dahin, als wäre es 1973 und sie führen einen BMW 2002 tii.

In jenem Teil der deutschen Gesellschaft, der Auto fährt, hat sich in den letzten Jahren ein *bedeutsamer Wandel* vollzogen. Lange Zeit galt, und dies nicht zu Unrecht, der BMW als das typische Gerät des Verkehrsrüfels. Zwar war die große Mehrheit der BMW-Fahrer, ganz zu schweigen von den Fahrerinnen, gesetzestreu und rücksichtsvoll. Dennoch konnte man sicher sein, dass unter jenen, die einen mit 140 in der 80er-Zone überholten oder die einen auf der Autobahn nach Art der US-Killerdrohnen zu erlegen versuchten, signifikant häufig mittelalte Männer in Dreiern oder Fünfern waren. Auch der Behindertenparkplatzparker saß gerne in einem Geländepanzer aus Dingolfing oder München. Die Lebenserfahrung lehrt nun, dass es zwar all diese scheußlichen Dinge immer noch gibt, dass sie aber heute eher von Audi-Fahrern begangen werden.

Nein, es existiert keine wissenschaftliche Studie zu diesem Phänomen. Aber schon eine völlig subjektive Langzeitbeobachtung auf einem täglichen befahrenen Autobahnabschnitt im Weichbild Münchens legt nahe, dass am gefährlichsten mehrauspüffige, breitreifige Kombis aus Ingolstadt sind. In ihnen sitzen oft dienstwagenberechtigte Männer, die möglicherweise ihre Testosteron-Balance im Büro nicht herstellen können, weil sie sonst ihre Dienstwagenberechtigung in Gefahr brächten. Also brettern sie RS-getrieben dahin, als wäre es 1973 und sie führen einen BMW 2002 tii.

In jenem Teil der deutschen Gesellschaft, der Auto fährt, hat sich in den letzten Jahren ein *bedeutsamer Wandel* vollzogen. Lange Zeit galt, und dies nicht zu Unrecht, der BMW als das typische Gerät des Verkehrsrüfels. Zwar war die große Mehrheit der BMW-Fahrer, ganz zu schweigen von den Fahrerinnen, gesetzestreu und rücksichtsvoll. Dennoch konnte man sicher sein, dass unter jenen, die einen mit 140 in der 80er-Zone überholten oder die einen auf der Autobahn nach Art der US-Killerdrohnen zu erlegen versuchten, signifikant häufig mittelalte Männer in Dreiern oder Fünfern waren. Auch der Behindertenparkplatzparker saß gerne in einem

Geländepanzer aus Dingolfing oder München. Die Lebenserfahrung lehrt nun, dass es ~~zu~~ all diese ~~scheu~~ßlichen Dinge immer noch gibt, dass sie aber heute eher ~~an~~ Audi-Fahrern begangen werden.

Nein, es existiert keine wissenschaftliche Studie zu diesem Phänomen. Aber ~~st~~on eine völlig subjektive Langzeitbeobachtung auf einem täglichen befahrenen Autobahnabschnitt im Weichbild Münchens legt nahe, dass am gefährlichsten mehauspüffige, breitreifige Kombis aus Ingolstadt sind. In ihnen sitzen oft dienstwagenberechtigte Männer, die möglicherweise ihre Testosteron-Balance im Büro nicht herstellen können, weil sie sonst ihre Dienstwagenberechtigung in Gefahr brächten. Also brettern sie RS-getrieben dahin, als wäre es 1973 und sie führen einen BMW 2002 tii.

In jenem Teil der deutschen Gesellschaft, der Auto fährt, hat sich in den letzten Jahren ein *bedeutsamer Wandel* vollzogen. Lange Zeit galt, und dies nicht zu Unrecht, der BMW als das typische Gerät des Verkehrsrüfels. ~~Z~~war war die große Mehrheit der BMW-Fahrer, ganz zu schweigen von den Fahrerinnen, gesetzestreu und rücksichtsvoll. Dennoch konnte man sicher sein, dass unter jenen, die einen mit 140 in der 80er-Zone überholten oder die einen auf der Autobahn nach Art der US-Killerdrohnen zu erlegen versuchten, signifikant häufig mittelalte Männer in Dreiern oder Fünfern waren. Auch der Behindertenparkplatzparker saß gerne in einem Geländepanzer aus Dingolfing oder München. Die Lebenserfahrung lehrt nun, dass es ~~zu~~ all diese ~~scheu~~ßlichen Dinge immer noch gibt, dass sie aber heute eher ~~an~~ Audi-Fahrern begangen werden.

Nein, es existiert keine wissenschaftliche Studie zu diesem Phänomen. Aber ~~st~~on eine völlig subjektive Langzeitbeobachtung auf einem täglichen befahrenen Autobahnabschnitt im Weichbild Münchens legt nahe, dass am gefährlichsten mehauspüffige, breitreifige Kombis aus Ingolstadt sind. In ihnen sitzen oft dienstwagenberechtigte Männer, die möglicherweise ihre Testosteron-Balance im Büro nicht herstellen können, weil sie sonst ihre Dienstwagenberechtigung in Gefahr brächten. Also brettern sie RS-getrieben dahin, als wäre es 1973 und sie führen einen BMW 2002 tii.

Mit freundlichen Grüßen,

Wilfried Meindl

## **Anlagen**

Überweisungsformular